

# HELP

Eine Ausgabe von Human Environment Life-Protection



# Inhalt

<b>Neuigkeiten.....</b>	<b>4</b>
Flüchtlinge lernen Fahrrad fahren · Erneute Finanzierung des Kurzfilmwettbewerbs · MOKI gründet eigenes Institut · Weihnachtsüberraschung für Flüchtlingskinder	
<b>Zum Titel.....</b>	<b>6</b>
Jubiläum – 20 Jahre DIE ARCHE	
<b>Hallo Kinder!.....</b>	<b>8</b>
In der Kinderbeilage gibt es neue knifflige Rätsel.	
<b>Kooperationspartner im Blickpunkt.....</b>	<b>10</b>
KEINE MACHT DEN DROGEN · Björn Schulz STIFTUNG · Irmengard-Hof · Reit-, Zucht- und Fahrverein Epe	
<b>HELP intern.....</b>	<b>18</b>
Die Stiftung HELP zu Besuch auf dem Bothfelder Herbstmarkt	
<b>Aktive Mitgliedschaft.....</b>	<b>19</b>

## Impressum

HELP ist eine Ausgabe von HELP e.V. (Human Environment Life-Protection). Der Verein setzt sich schwerpunktmäßig für eine frühe Förderung von Kindern und Jugendlichen ein. Dazu fördert und unterstützt er zum einen andere Vereine und Einrichtungen, zum anderen initiiert HELP eigene Kinder- und Jugendhilfsprojekte.

### Leitung:

Otto Wegmann (1. Vorsitzender)  
Toni Colantuono (1. stellv. Vorsitzender)  
Rüdiger Brodkorb (2. stellv. Vorsitzender)

Gestaltung/Satz/Redaktion: Melanie Mroz

V.i.S.d.P.: Otto Wegmann

Druck: Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG

Die Mitgliederzeitschrift erscheint halbjährlich und steht im Internet als Download bereit. Für diese Ausgabe verantwortlich ist die Leitung des Vereins HELP.

### Kontakt:

HELP e.V.  
Sutelstraße 73  
30659 Hannover  
Telefon 0511 - 26 27 79 30  
Telefax 0511 - 26 27 79 31  
[www.help-deutschland.de](http://www.help-deutschland.de)

© HELP e.V. 2016

Der Inhalt dieser Ausgabe darf nicht vervielfältigt und/oder durch Buchdruck, Foto-Offset, Mikrofilm und andere Methoden ohne die schriftliche Zustimmung der Herausgeber veröffentlicht werden. Auch wenn HELP und die Redaktion äußerst sorgfältig arbeiten, kann für eventuelle Setzfehler und Unvollständigkeiten nicht gebürgt und hierfür keine Verantwortung übernommen werden.

### Titelfoto:

Der Irmengard-Hof feiert seine Eröffnung mit einem großen Fest!



## Liebe Leser,

Der Frühling steht vor der Tür! Während wir auf die ersten richtigen Sonnentage warten, bauen wir unsere Unterstützung weiterhin aus. Denn wenn uns 2015 eines gezeigt hat, dann dass eine langfristige und somit verlässliche Unterstützung richtig und notwendig ist!

Unsere Kooperationspartner profitieren genau davon: DIE ARCHE feierte im letzten Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum (Seite 6) und der Verein KEINE MACHT DEN DROGEN freut sich über die diesjährigen Adventure Camps – die bereits zum zehnten Mal stattfinden (Seite 10). Auch dem Irmengard-Hof der Björn Schulz STIFTUNG ist ein wichtiger Meilenstein gelungen: Die Um- und Ausbauarbeiten sind vollständig abgeschlossen und die Einrichtung wurde mit einem großen Fest offiziell eröffnet (Seite 14).

Zu Weihnachten hat HELP in zwei Aktionen Spenden gesammelt. Insgesamt 150 Geschenke-Taschen haben Flüchtlingskinder in Hannover erhalten (Seite 5). Zudem gingen sechs Pakete nach Berlin zur ARCHE (Seite 7).

In dieser Ausgabe von HELP stellen wir Ihnen unseren neuen Kooperationspartner vor. Der Reit-, Zucht- und Fahrverein Epe in Gronau (Nordrhein-Westfalen) hat eine eigene Kindertagesstätte unter dem Dach der Reithalle. Mithilfe eines eigenen Ponys werden die Kinder in den Reit- und Voltigierunterricht des Vereins integriert. HELP unterstützt den Verein bei der Finanzierung des Ponys.

Unsere Hilfe und Unterstützung all dieser Kooperationspartner wäre ohne Ihren Beitrag als unser Mitglied nicht möglich. Wir danken Ihnen herzlich dafür!

Und jetzt: Viel Spaß beim Lesen!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Otto Wegmann'.

Otto Wegmann, 1. Vorsitzender HELP e.V.

## Flüchtlinge lernen Fahrrad fahren

Die Flüchtlingskrise in Europa – kein anderes Thema hat die Deutschen im letzten Jahr so sehr beschäftigt. Und die Meinungen gehen weit auseinander. Im Rahmen des Projekts „Wake Up!“ engagiert sich die Stiftung HELP seit 2011 für Menschen mit Migrationshintergrund in Garbsen-Auf der Horst. Der jährlich stattfindende Radfahrkurs für Frauen wurde letzten Herbst nun erstmals für Flüchtlinge angeboten.

Um speziell den weiblichen Flüchtlingen in Garbsen ein Stück Lebensqualität und Mobilität zu schenken, hat die Stiftung HELP sie zu den regelmäßig stattfindenden Radfahrkursen eingeladen. Zusammen mit der Polizei in Garbsen, dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC), dem Fahrradgeschäft Meinhold und dem Physiotherapie-Zentrum Korallus konnten so rund 10 Frauen geschult werden.

Geübt wird zunächst an Heimtrainern, um ein Gefühl für die Bewegung zu



bekommen. Danach dürfen die Frauen ihre ersten Fahrversuche unternehmen. Dann heißt es: Üben, üben, üben. Gleichgewicht halten, in die Pedale treten und dabei noch nach vorne schauen will schließlich gelernt sein. Doch es lohnt sich! Innerhalb von zehn Tagen haben die Frauen das Fahrradfahren gelernt.

### Fahrradspenden gesucht!

Für die allgemeinen Radfahrkurse benötigt die Stiftung 15 Fahrräder. Sollten Sie ein Fahrrad übrig haben, so freuen wir uns, wenn Sie es diesem Projekt zugute kommen lassen.

Kontakt: Andrea Giesel  
Mobil: 0151 113 25 848

## HELP unterstützt erneut Kurzfilmwettbewerb „ganz schön anders“

„MUT“ lautet das Motto des kommenden Kurzfilmwettbewerbs „ganz schön anders“. An der inklusiven Veranstaltung mit kostenlosen Filmworkshops nehmen Schülerinnen und Schüler der 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe in Niedersachsen teil. HELP unterstützt hierfür erneut die Schulungen der Lehrkräfte zu Filmcoaches.

[www.ganz-schoen-anders.org](http://www.ganz-schoen-anders.org)



## MOKI e.V. gründet eigenes Institut

**Bereits vor einem Jahr wurde es gegründet, aber nun hat es nach guter Vorbereitung die Arbeit aufgenommen! Unter der Leitung von Annette Seydlitz startet jetzt das MOKI-Institut. Die ersten Veranstaltungen haben schon stattgefunden.**

Das MOKI-Institut bietet individuelle Fortbildungen zum Thema systemische Trauerbegleitung sowie Supervision an.



Das Angebot richtet sich u.a. an:

- Kinder- und Gesundheits-Krankenpflegekräfte sowie
- MitarbeiterInnen aus Hospizen
- Sozial-/HeilpädagogInnen
- LehrerInnen, ErzieherInnen
- Ergo-/PhysiotherapeutInnen

Seminare für betroffene Eltern und Angehörige werden auf Anfrage ebenfalls angeboten. Weiterhin Supervisionen, als Einzel- und Teamsupervision speziell für Führungskräfte.

Das Anliegen des Institutes ist es, systemische Methoden der Trauerbegleitung zu vermitteln. Durch Super-

vision soll begleitenden Fachkräften Raum zur Reflexion Ihres Arbeitsalltages geboten werden.

Die Fortbildungen fördern zudem eine Vernetzung aller Beteiligten und das gegenseitige Verständnis für die besonderen Situationen in den jeweiligen Arbeitskontexten. So kann die Begleitung von schwerkranken und lebensverkürzend erkrankten Kindern/Jugendlichen und deren Familien stetig verbessert werden und die eigene Arbeitskraft und Motivation erhalten bleiben.

[www.moki.de](http://www.moki.de)

## „Kindern eine Freude machen“

**Das war die Idee hinter dieser großen und sehr erfolgreichen Sammelaktion. Initiiert von Inhaberin Funda vom Café „Pera“ in der Lister Meile und HELP-Mitarbeiterin Bea Lührs wurden vor Weihnachten zusammen mit vielen Freunden fleißig Geschenke gekauft und weihnachtlich verpackt.**

Alle 150 Geschenke-Taschen gingen an die Kinder des Flüchtlingsheim Oststadt in Hannover. Und warum diese Kinder? „Warum nicht?“, sagt Bea Lührs. „Wir möchten diesen Kindern damit eine Freude machen.“ Und das haben sie geschafft! Die Kinder nahmen die Geschenke begeistert entgegen. Auch Bezirksbürgermeister Henning Hofmann, Ansprechpartner für das Flüchtlingsheim, hat sich über dieses Engagement sehr gefreut.



# Jubiläum – 20 Jahre Die ARCHE

2015 war für die Arche ein Jahr der Highlights. 1995 wurde der Verein von Bernd Siggelkow gegründet. HELP unterstützt und begleitet die Arche bereits seit 10 Jahren. Zur Feier lud die Arche Freunde, Wegbegleiter und Unterstützer nach Berlin ein.



Zum 20-jährigen Jubiläum kamen zur Festveranstaltung in der zentralen Arche in Berlin-Hellersdorf zahlreiche Freunde, Wegbegleiter, Unterstützer aus der Wirtschaft, politische Vertreter und prominente Botschafter, die gemeinsam die Anfänge der Arche und das bisher Erreichte Revue passieren ließen, aber auch auf bevorstehende Aufgaben blickten.

Das Jubiläumsjahr stellte die Arche vor besondere Herausforderungen: Nicht nur, dass der 20. Arche-Standort, in Berlin-Treptow, eröffnet wurde, sondern auch dass immer mehr Kinder die Einrichtungen besuchen – davon viele Flüchtlingskinder. Der Bedarf an Hilfe für Kinder in unserem Land ist nach wie vor groß, nimmt sogar zu, speziell in Berlin, wo

jedes dritte Kind von Armut bedroht ist. Daher weiß die Arche die über Jahre gewachsenen Kooperationen mit der Berliner Wirtschaft sehr zu schätzen, um gemeinsam daran zu arbeiten, benachteiligten Kindern eine Perspektive zu bieten und sie bis hin zu einem Ausbildungsberuf und einem selbständigen Leben zu begleiten.

Unter den Gästen war auch Otto Wegmann, 1. Vorsitzender von HELP. Mit einem Spendenscheck bewaffnet mischte er sich unter das Volk und sorgte für regen Austausch von Ideen und Anregungen.

**HELP unterstützt die Arche schon seit vielen Jahren. Spezielle Aufmerksamkeit erfährt hier der Arche-Standort in München-Moosdorf.**



*Herzerwärmend: Die Arche versorgt Kinder mit einer warmen Mahlzeit.*



Die Freizeiteinrichtung besuchen täglich rund 100 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren. Die Kinder und Jugendlichen erhalten dort neben einer warmen Mahlzeit auch Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe. Zudem können sie an verschiedenen Freizeitangeboten teilnehmen.

Zusätzlich zu den festen Mitarbeitern arbeiten derzeit drei Praktikanten für die Arche. Da die Arche ihnen jedoch nur ein Taschengeld für ihren Einsatz zahlen kann, würde die Aufnahme eines Praktikums bei vielen an der Finanzierung der Unterkunft scheitern.

**Aus diesem Grund finanziert HELP der Arche München seit 2010 die Wohnheimzimmer der Praktikanten. Auf diese Weise sichert HELP die**

**ständige Mitarbeit der Praktikanten, die entscheidend zu der Durchführung und dem Gelingen der vielen täglichen Angebote beitragen.**

Anhand dieses Beispiels erläuterte Otto Wegmann anderen geladenen Unterstützern, wie wichtig es ist, langfristige Unterstützung zu sichern.

„Eine einmalige Spende ist sehr hilfreich“, erklärt Wegmann. „Doch eine dauerhafte Spende ermöglicht es dem Verein verlässlich und langfristig zu kalkulieren.“

[www.kinderprojekt-arche.de](http://www.kinderprojekt-arche.de)



## Weihnachtliche Überraschung

**Als Dankeschön für die freundliche Einladung zur 20-Jahr-Feier nach Berlin hat HELP kurz vor Weihnachten einen Spendenaufruf für die Arche gestartet.**

Viele begeisterte Helfer haben keine Kosten und Mühen gespart. Am Ende der Spendenaktion konnte HELP insgesamt sechs große Pakete nach Berlin schicken – vollgepackt bis oben hin mit Kleidung, Hygieneartikeln, Spielzeug, Büchern und mehr Schokolade, als man essen kann!

Die Kinder der Arche haben sich riesig über diese sensationelle Lieferung gefreut! Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helfern und Spendern! Sie haben den Kindern ein wirklich schönes Weihnachtsfest bereitet.

# Hallo Kinder!

Das letzte Jahr ist sehr schnell rum gegangen. Findet ihr nicht auch? Wir hoffen, dass ihr schöne Weihnachten und eine ruhige Zeit mit euren Familien hattet.

Wir haben hier wieder die beliebten Rätselseiten für euch. Rechts müsst ihr die Begriffe richtig zuordnen. Und schaut euch doch einmal unten die Fotos etwas genauer an – was ist da zu sehen?

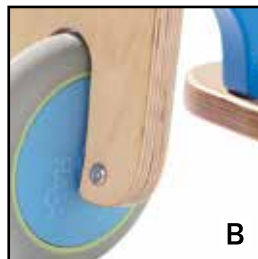
Auf der zweiten Seite herrscht das Chaos! Findet ihr im Buchstabenrätsel alle Wörter? Und Vorsicht: Nicht im Labyrinth verlaufen!

Wir wünschen euch viel Spaß!

Eure HELP-Redaktion

# Bilderrätsel

Sieh dir die Bilder genau an. Was erkennst du darauf?



Lösungen: A Geschenk | B Roller | C Popcorn

# Wortschlangen

Verbinde die Buchstaben und schreibe die gesuchten Wörter auf. Hier ein Beispiel:

I	→	N	→	E	
↑	W	←	A	←	L

Lawine

A	B	E
T	B	U
S	H	C

A	D	O
I	E	L
P	M	Y

S	I	N
I	N	R
H	D	E



# Buchstaben-Chaos

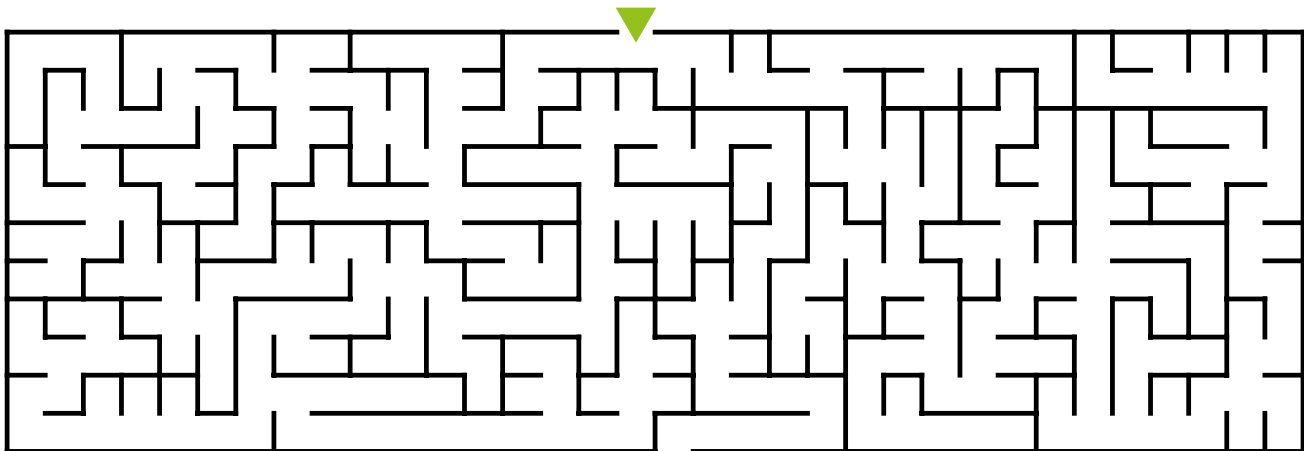
Hoppla! Da sind wohl ein paar Buchstaben durcheinander geraten. Sie verstecken sich waagrecht, senkrecht, diagonal und sogar rückwärts! **Findest du diese Wörter?**

EIER, FRUEHLING, HASE, LAMM, OSTERN, SCHOKOLADE, VERSTECK, WIESE

H	B	R	A	P	J	Z	I	E	N	Q	D	P	W	X	C	E
D	A	Q	B	S	C	H	O	K	O	L	A	D	E	S	U	E
T	L	S	Z	E	O	F	U	S	D	O	E	Z	I	F	O	S
G	A	F	E	I	R	G	T	H	I	L	B	F	E	H	R	E
K	M	O	D	U	S	E	L	D	F	S	G	T	R	I	T	I
P	M	R	E	F	R	U	E	H	L	I	N	G	O	U	B	W
A	F	B	I	N	G	Z	Q	K	C	E	T	S	R	E	V	F

# Irrgarten

Findest du den Weg durch das Labyrinth?



ZIEL

# 10 Jahre Adventure Camps!

Im zehnten Jahr in Folge veranstaltet KEINE MACHT DEN DROGEN e.V. auch 2016 wieder zwei Adventure Camps. In den letzten zehn Jahren haben in 28 Adventure Camps bereits über 2.300 begeisterte Jungen und Mädchen teilgenommen. Zum zehnjährigen Jubiläum erwarten sie ihren 2.500 Teilnehmer. Und dies ist zu einem großen Teil der seit 2007 gewährten Unterstützung durch HELP zu verdanken!

Draußen in der Natur zelten, abends am Lagerfeuer neue Freunde kennen lernen, im Hochseilgarten und beim **Outdoor-Training** eigene Grenzen überwinden, neue Sportarten ausprobieren, gemeinsam Abenteuer erleben und viel Spaß haben: Langeweile kommt im Adventure Camp gewiss nicht auf! Unter Anleitung der erfahrenen Betreuer erfahren die Teilnehmer viel Wissenswertes über Sucht und lernen in interaktiven **suchtpräventiven Workshops**, auch mal gegen den Strom zu schwimmen und „Nein“ zu sagen – eine wichtige Schlüsselkompetenz für das spätere Abenteuer Leben.



Bei der praktischen Durchführung der Adventure Camps wird dem großen Einfluss, den Jugendliche in ihrem Sozialisations- und Entwicklungsprozess aufeinander ausüben (Peer-Education), eine besondere Bedeutung beigemessen. Daher haben 20 Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren die Möglichkeit an dem **weiterführenden Leadership Camp** teilzunehmen. Dort werden sie durch Vorträge, Workshops und Gruppenarbeiten geschult, um bei den Adventure Camps im folgenden Jahr als Junior-Betreuer mit dabei zu sein.



Einige der ehemaligen Teilnehmer/innen sind heute noch als Teamer in den Camps dabei und unterstützen KMDD nun schon seit Jahren. Das Jubiläum hat KMDD zum Anlass genommen und einige von Ihnen interviewt:

**Kannst du dich noch erinnern, wie du damals auf die Adventure Camps aufmerksam wurdest? Wann war das genau und wie alt warst du?**

Clara, 18 Jahre: „Wir waren 14, meine Freundin und ich. Und wir waren Klassensprecher. Unser Klassenlehrer hat uns die Camp-Flyer mitgebracht und dann haben wir uns angemeldet.“

**Welche Erwartungen hattest du an das Adventure Camp? Haben sich diese Erwartungen erfüllt?**

Katharina, 23 Jahre: „Wir wussten damals gar nicht was Suchtprävention ist. Ich habe mich damals ganz besonders auf das Zelten im Wald mit Freundinnen und die ganzen sportlichen und kreativen Aktionen gefreut. Und: Das erste Mal alleine Zug fahren, der Wahnsinn! Und natürlich die coolen Betreuer. Meine Erwartungen wurden völlig erfüllt.“

**Im Anschluss daran hast du am Leadership Programm teilgenommen und wurdest zum Junior Teamer ausgebildet. Was hast du im Leadership Programm gelernt und wie war die praktische Umsetzung mit den Camp Kids im Folgejahr?**

Katharina, 23 Jahre: „Wir haben im Leadership Programm ein suchtpäventives Spiel konzipiert, das wir dann im Folgejahr in das Adventure Camp mitaufgenommen haben, wir waren da

so stolz drauf! Die praktische Umsetzung hat super viel Spaß gemacht, die Rollen zu wechseln und mit dem Handwerkszeug aus dem Leadership Programm und mit der Unterstützung der Teamer und KMDD vor Ort, die Camp Kinder anzuleiten und zu betreuen und natürlich auch bis zu einem gewissen Grad Verantwortung zu übernehmen.“

Clara, 18 Jahre: „Mir hat das Rhetoriktraining viel mehr Sicherheit gegeben vor Gruppen zu sprechen. Seit drei Jahren mache ich zusammen mit Lea (auch Junior Teamerin) für unsere 8. Klassen zusammen mit unseren beiden Suchtpräventionsbeauftragten (Lehrer) einen Präventionsworkshop. Unsere Lehrer sind für die Vermittlung der theoretischen Inhalte und das biologische Wissen zuständig, Lea und ich machen die praktischen Einheiten, Spiele etc. wie zum Beispiel den Suchtsack. Das macht riesen Spaß und wir haben einen viel besseren Zugang zu den Jugendlichen als unsere Lehrer.“

**Inwieweit hat dir das, was du bei uns theoretisch und praktisch gelernt hast, für deinen weiteren Lebensweg und evtl. auch für dein Lebensumfeld geholfen?**

Lea, 17 Jahre: „Nun bin ich 17 Jahre alt, habe schon in sehr vielen Camps von KMDD und Camp Adventure gearbeitet und kann sagen, dass mir



die gebotenen Programme nicht nur für die Camps, aber auch im Leben weitergeholfen haben. Ich bin selbstbewusster, habe viel Vertrauen in mich und andere und fühle mich sicher in dem was ich tue.“

Simon, 19 Jahre: „Das hat mir echt viel gebracht. Selbst heute mit 19, ich mache gerade eine Ausbildung, gibt es sowohl in der Arbeit als auch in der Freizeit immer wieder Situationen, wo ich sowohl auf das suchtpäventive Wissen als auch auf die anderen Rhetorik- und Präsentationsfähigkeiten zurückgreifen kann.“

## Sei dabei!

Die Teilnahme an den Adventure Camps ist kostenlos und beinhaltet die Unterbringung in Zelten, Vollverpflegung sowie An- und Abreise per Bus und Bahn von deutschlandweiten Sammelpunkten.

Insgesamt 200 Jugendliche im Alter von 11 bis 15 Jahren können sich 2016 in Zweier- bis Viererteams anmelden!

Das Anmeldeportal ist noch bis zum 8. April 2016 geöffnet:  
[www.kmdd.de](http://www.kmdd.de)



# Ein Arbeitsplatz zum Wohlfühlen

Große Freude am Irmengard-Hof der Björn Schulz Stiftung machte die neuerliche Spende von HELP! Mit ihr wurden Mitte November neue Möbel für das Büro der Sozialpädagogen angeschafft.

Da lässt es sich gleich noch schöner arbeiten am Irmengard-Hof! Das freut besonders auch die kleinen und großen Gäste des Erholungszentrums für schwer kranke Kinder und deren Familien. Denn im Büro der Sozialpädagogen finden viele Gespräche und Beratungen statt.

**Zur großzügigen Spende von HELP gehören drei Bürotische mit Seitenblenden, drei Rollschränkchen, ein Hochschrank für Ordner und zwei halboffene Regale.** Die Rollcontainer und der Schrank sind abschließbar, so dass vertrauliche Akten gut aufgeräumt sind. Das hochwertige Office-Paket rundet ein höhenverstellbarer Besprechungstisch ab.

Das Team vom Irmengard-Hof sagt herzlich DANKE!

*Auf den Fotos zu sehen sind Linda Schlesinger und Marcel Jahn, die beide als Sozialpädagogen auf dem Irmengard-Hof tätig sind.*



## Eröffnungsfeier mit 800 Gästen

Endlich ist es geschafft! Nach fünf Jahren Um- und Ausbauarbeiten ist der Irmengard Hof in Mitterndorf am Chiemsee am 26. September 2015 offiziell eröffnet worden. Hier bietet die Björn Schulz Stiftung ein Nachsorge- und Erholungshaus für schwerstkranke und behinderte Kinder und ihre Familien.

**„Und hiermit ist der Irmengard-Hof offiziell eröffnet!“: Bei diesen Worten von Karin Seehofer, der Schirmherrin des Bauprojekts Irmengard-Hof, war das Läuten der Hofglocke weithin zu hören.**

Zur Einweihungsfeier waren rund 800 Besucher gekommen, darunter auch Gäste aus Politik und Gesellschaft, wie der ehemalige Präsident des Bayerischen Landtags, Alois Glück, und die stellvertretende Landrätin, Alexandra Burgmaier. „Ich bin überzeugt, dass auf dem Haus Segen liegt“, sagte Äbtissin Johanna von den Benediktinerinnen von Frauenwörth in ihrem Grußwort.

Die Stiftung hatte das Hofgut im Jahr 2009 von der Abtei in Erbpacht übernommen. „Die Gemeinde schätzt sich glücklich, eine solche Einrichtung zu beheimaten“, erklärte Bernhard Hainz, Bürgermeister von Gstadt am Chiemsee. „Der Irmengard-Hof ist für uns auch ein Wirtschaftsfaktor geworden“.

Magdalena Neuner sprach als Botschafterin des Irmengard-Hofs im Namen aller Botschafter: „Der erste Schritt ist mit dem erfolgreichen Abschluss der Sanierung getan. Jetzt muss den kranken Kindern, den benachteiligten Geschwistern und den



erschöpften Eltern die Erholung am Irmengard-Hof finanziell ermöglicht werden“, forderte sie die Gäste auf, Mitglied im neu gegründeten Freundeskreis Irmengard-Hof zu werden. Die Sprecherin des Stiftungsvorstands, Bärbel Mangels-Keil, hob in ihrem Grußwort hervor: „Es ist mir eine große Freude, dass heute der Irmengard-Hof als ein neuer Baustein in der Arbeit der Björn Schulz Stiftung eröffnet werden kann.“

**Ein großer Teil der Realisierungskosten wurde durch Spenden und Hilfen finanziert.** „Ohne Ihre Unterstützung wäre das Projekt Irmengard-Hof nicht möglich gewesen! Nur mit Ihrer

Hilfe haben wir es geschafft“, dankte Bärbel Mangels-Keil allen Förderern und Unterstützern. „Es liegt nun in unseren Händen, den Irmengard-Hof mit Leben zu füllen – ganz im Sinne unseres Stiftungsmottos 'Für eine Zeit voller Leben!“, fasste sie zusammen. Zugleich dankte sie Karin Seehofer herzlich für ihre tatkräftige Hilfe als Schirmherrin des Bauprojekts.

Da dieses nun abgeschlossen ist, kündigte Karin Seehofer in ihrer Festrede an, dass die Schirmherrschaft in Zukunft auf die bisherige Botschafterin Magdalena Neuner übergehen werde. Im Rahmen des Eröffnungsfestes konnte die Stiftung erneut



*Thomas Jansing (Mitte), Geschäftsführer der Sternstunden des Bayerischen Rundfunks, überbrachte die Tafel für der Irmengard-Hof. Der Irmengard-Hof ist ein Projekt, das von Sternstunden gefördert wird.*

rund 25.000 Euro als Spenden für die Stiftungsarbeit am Irmengard-Hof entgegennehmen.

Nach der offiziellen Eröffnungsfeier im festlich geschmückten Zelt und der Segnung des Hofes durch die Äbtissin und Pfarradministrator Anrdeas Przybylski lud die Stiftung alle Gäste zu einem bunten Hoffest mit vielen Attraktionen ein. Ehrenamtlich traten die Kindermusikkapellen und Trachtenvereine aus den umliegenden Gemeinden auf und sorgten der Gospelchor „Soul of Mosaic“ sowie die Band „Fire o'md“ für beste Stimmung. Um das leibliche Wohl kümmerten sich ebenso ehrenamtlich viele Helfer aus den örtlichen Vereinen sowie etliche Sponsoren.

### Über den Irmengard-Hof

Die bundesweit tätige Björn Schulz Stiftung übernahm den Irmengard-Hof 2009 in Erbpacht von den Benediktinerinnen von Frauenwörth und baut ihn nach umfangreicher Sanierung zum heutigen Erholungszentrum um. Spezielle Angebote wenden sich an die gesamte Familie sowie an Geschwisterkinder.

So kamen im August 2015 bereits zum dritten Mal rund 60 Geschwisterkinder zum SuperSommerCamp, das unter dem Motto steht: „Jetzt bin ICH mal dran!“. Ebenso finden Mütter von pflegebedürftigen Kindern in Auszeit-Wochenenden mal wieder etwas Zeit für sich selbst.

Der landschaftlich traumhaft gelegene Irmengard-Hof ermöglicht Betroffenen individuellen Rückzug. Hier ist Zeit und Raum für Austausch und Begegnung in der Familie oder mit Gleichaltrigen, um für die Bewältigung einer herausfordernden Lebenssituation neue Kraft, Selbstvertrauen und Lebensfreude zu schöpfen.

Den Gästen stehen 24 Zimmer mit rund 90 Betten sowie vielfältige Gemeinschaftsräume und eine großzügige Gartenanlage mit Tiergehege sowie Spiel- und Bolzplatz zur Verfügung.

[www.bjoern-schulz-stiftung.de](http://www.bjoern-schulz-stiftung.de)



*Bärbel Mangels-Keil, Sprecherin des Vorstands der Björn Schulz Stiftung*







# Ein Pony im Kindergarten

Der Reit-, Zucht- und Fahrverein Epe ist ein seit 1997 bestehender Reitsportverein. Hier können Reiter jeden Alters am Dressur- und Springunterricht teilnehmen. Doch besonderes Augenmerk legt der Verein auf die Kindertagesstätte, die unter dem Dach der Reithalle eingerichtet wurde.

In dem naturbezogenen Umfeld mit einem kindgerecht gestalteten Spielplatzbereich fühlen sich die Kinder sehr wohl. Doch nicht nur die gute Betreuung und der tolle Spielplatz lassen die Kinderherzen höher schlagen: Die Kita hat ein eigenes Pony!

Zweimal wöchentlich organisiert der Reitverein Reitstunden für die Kinder, zudem werden sie in den Voltigierunterricht des Vereins integriert. Hierfür steht neben dem Pony auch ein Großpferd zur Verfügung. Die Kinder haben beim Voltigieren viel Spaß – hauptsächlich möchte der Verein den Kindern aber den verantwortungsvollen Umgang mit dem Tier und die selbständige Verpflegung des Pferdes beibringen.

Dass das hervorragend klappt, zeigen die Resonanzen der Eltern: Der Verein erhält viele positive Rückmeldungen. Die Kinder zeigen Zuhause, dass sie verstehen, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen. Der Umgang mit dem Pferd stärkt dieses Bewusstsein auf sehr positive Weise.

Bisher hatte der Kindergarten das Pony jedoch nur probeweise von dem Besitzer zur Verfügung gestellt bekommen. Da das Pony sehr gut in



den Unterricht integriert werden kann, möchte der Reitverein den Kitakindern dieses Angebot nicht vorenthalten.

Der finanzielle Spielraum des Vereins ist eng gestrickt. Eine dauerhafte Übernahme der Unterhaltskosten ist für den Verein ohne Hilfe nicht zu meistern.

**HELP unterstützt den Verein daher monatlich mit einer Spende, damit das Pony weiterhin eingesetzt werden kann. Die Unterhaltskosten sind so dauerhaft gesichert – und ein gebrauchter Sattel konnte auch noch angeschafft werden.**



## Trotz Regen viel Spaß

Die Stiftung HELP macht mobil: Seit November 2015 verfügt die Stiftung über einen neuen Seminarraum am Standort Sutelstraße in Hannover-Bothfeld. Dort sollen künftig Weiterbildungsmaßnahmen für Kinder, Eltern und Pädagogen angeboten werden. Der Bothfelder Herbstmarkt bot eine gute Gelegenheit das neue Angebot vorzustellen.



**Man hat ja schon viele Stadtteilfeste gesehen – und doch ist der Bothfelder Herbstmarkt etwas Besonderes. So ein buntes und vielseitiges Programm sieht man selten.**

Bei der Ankunft am frühen Morgen war die Kurze-Kamp-Straße in Bothfeld, letztendlich die „Festmeile“, schon dicht bevölkert. Überall wurden fleißig die Stände und Bühnen aufgebaut und für die Besucher hergerichtet.

Um Punkt 11 Uhr versammelten sich die Teilnehmer vor der großen Hauptbühne. Hans-Jürgen Wittkopf, 1. Vorsitzender der Gemeinschaft

Bothfelder Kaufleute (GBK) e.V., begrüßte zusammen mit Oberbürgermeister Stefan Schostock und Bezirksbürgermeister Harry Grunenberg die ersten Besucher.

Auch für die Mitarbeiter der Stiftung ging es dann los, denn die ersten interessierten Besucher erreichten den Stand. Jetzt konnte man ausführlich und im direkten Gespräch den Verein vorstellen und erzählen, was die Stiftung HELP im Bereich Bildung alles macht.

Gegen 13 Uhr kamen dann auch die beiden jungen Damen, die für das Kinderschminken zuständig waren.

Mit so viel Zulauf hatte die Stiftung dann aber doch nicht gerechnet! Vor dem Pavillon bildeten sich schnell kleinere Schlangen mit wartenden Kindern. Selbst als kurze Zeit später der Platzregen einsetzte, war das Kinderschminken sehr gefragt.

Glücklicherweise hörte es auch wieder auf zu regnen und bis zum Schluss des Festes konnte man sich über viele kleine und große Besucher am Stand freuen.

Für die Stiftung war die Teilnahme ein voller Erfolg!

[www.stiftung-help.de](http://www.stiftung-help.de)

## HELP Mitgliederzeitung nur noch online erhältlich

**Immer häufiger fragen Mitglieder bei uns nach, warum sie unsere Mitgliederzeitung nicht mehr per Post erhalten.**

Der Grund ist einfach und logisch: Wir möchten unsere finanziellen Mittel, die uns dank Ihrer Unterstützung zur Verfügung stehen, gezielt den Kinder- und Jugendhilfsprojekten zukommen lassen. Die hohen Produktions- und Portokosten dieser Zeitschrift würden diese Mittel einschränken.

Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie mit Ihrer Mitgliedschaft so viele Projekte möglich machen! Die Zeitschrift soll Sie natürlich auch in Zukunft darüber informieren, welche Projekte mit Ihren Beiträgen unterstützt und gefördert werden.

**Die Zeitschrift erscheint weiterhin regelmäßig und steht als PDF auf unserer Internetseite zum Download zur Verfügung.** Die Printversion versenden wir jedoch gerne auf Anfrage. Bitte fordern Sie diese per E-Mail an: [mroz@help-deutschland.de](mailto:mroz@help-deutschland.de)

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

### Fragen, Lob, Kritik

**Haben Sie Fragen an uns oder möchten Kritik äußern?**

**Wir möchten gerne davon erfahren!**

Schreiben Sie uns:  
[info@help-deutschland.de](mailto:info@help-deutschland.de)



## Mitglieder werden selbst aktiv

**Sie sind von Ihrer Mitgliedschaft überzeugt? Wünschen Sie sich, dass noch viel mehr Menschen die von uns unterstützten Projekte ermöglichen und dafür sorgen, dass viele weitere folgen? Dann überzeugen Sie auch andere!**

Laden Sie interessierte Menschen aus Ihrer Nachbarschaft, Ihrem Freundes-, Bekannten- oder Kollegenkreis ein und veranstalten Sie in unserem Auftrag Info-Abende. Bringen Sie diesen Menschen unseren Verein, unsere Ziele und unsere Projekte näher. Regelmäßig küren wir außerdem ein

besonders engagiertes Mitglied zu unserem „most active member“ und stellen es in unserer Zeitschrift vor.

Also, worauf warten Sie? Fordern Sie unsere Unterlagen an und es kann losgehen!

HELP e.V.  
Sutelstr. 73  
30659 Hannover  
Telefon 0511 - 26 27 79 30  
Telefax 0511 - 26 27 79 31

E-Mail:  
[help-deutschland@mitgliederservice.org](mailto:help-deutschland@mitgliederservice.org)

Für ein besseres Miteinander.  
Für unser soziales Umfeld.

**Für die Zukunft unserer Kinder.**



**HELP hilft helfen.**

Helfen Sie mit.